

Der Preiskampf und die Tafel

Die Lebensmittelketten kalkulieren knallhart – Da bleibt kaum was übrig

Der Preiskampf der Lebensmittelketten geht an der Diezer Tafel nicht spurlos vorüber. Der Lions-Club hilft mit einer Spende über 500 Euro: „Gerade jetzt ist Unterstützung wichtig.“

Diez. Seit ihrer Gründung im März 2006 ist die Diezer Tafel eine einzige Erfolgsgeschichte. Vielen Bedürftigen konnte geholfen werden, in Nastätten und Bad Ems machte die Organisation in den vergangenen Jahren sogar Schule, und in Lahnstein unterhält eine Koblenzer Einrichtung eine Außenstelle. Leider hat das Erfolgsmodell eine Kehrseite – es ist der Spiegel einer bitteren gesellschaftlichen Situation, das Abbild von Armut.

Von mehr als 3200 bei den Job-Centern gemeldeten Bedarfsgemeinschaften berichtete Ulrike Pommerenke vom Diakonischen Werk Rhein-Lahn bei einem Besuch im Lions-Club. Das heißt: Im Landkreis leben mehr als 6600 Menschen von Hartz IV. Viele kommen mit der staatlichen Hilfe nicht über die Runden und suchen Hilfe in den Versorgungsstationen. Nicht wenige landen erstmal auf einer Warteliste... 480 Hilfsbedürftige sind aktuell zu versorgen, unter ihnen 175 Kinder.

Bei mehr als 3000 Haushalten

mit dem Anspruch auf Versorgung gehen die Anforderungen weit über die Leistungsfähigkeit der Tafeln hinaus. Rund zehn Prozent der Bedürftigen können tatsächlich versorgt werden, was auch dem bundesweiten Trend entspricht. Was das aber bedeutet, führt andere Zahlen vor Augen: 800 Tafeln betreiben in Deutschland zwar eine Millionen Menschen, letztlich aber doch nur zehn Prozent.

Seit der Eröffnung nahmen 374 Haushalte (198 in Diez) Hilfe in Anspruch. Die Kosten für die Tafeln belaufen sich pro Jahr auf 85000

Euro. Eine Hälfte des Betrags steuert das Diakonische Werk bei, der „Rest“ muss über Spenden abgedeckt werden. Rund 45 Geschäfte halten in der Region Lebensmittel bereit, die kurz vor dem Verfallsdatum nicht mehr verkauft werden können.

Jetzt hat sich die Situation verschärft. Seit die Discounter mit ihrem Preiskrieg die Produzenten erobert aufstöhnen lassen, hat sich auch die Situation für die Tafeln geändert. In den Zentralen der Supermärkte wird scharf kalkuliert und knapp eingekauft, für die weitere

Verwendung bleibt da nicht mehr so viel übrig.

Für die Tafeln engagieren sich kreisweit rund 130 ehrenamtliche Helfer, darunter 49 in Diez. An Wochen im Jahr sind sie an den Ausgabetagen im Einsatz. Bei den Helfern pro Standort und Ausgabetag summiert sich der Aufwand im Schnitt auf 24 Arbeitsstunden und damit auf 8600 freiwillige Arbeitsstunden im Jahr.

12 000 Kilometer in einem Jahr

Pro Tour transportieren die Külfahrzeuge 20 bis 25 Kisten mit Lebensmitteln und legen so im Jahr annähernd 12000 Kilometer zurück. Pro Ausgabetag werden so an jedem Standort etwa 300 Kilogramm Lebensmittel bewegt. Zusammengerechnet macht das rund 9000 Kisten mit einem Gesamtgewicht von 112000 Kilogramm an Nahrung für hilfsbedürftige Menschen.

Der Lions-Club, in verschiedenen Projekten engagiert und demnächst auch für das Jugendzentrum aktiv, ließ sich von Ulrike Pommerenke über die Situation informieren, diskutierte mit der Leiterin und überreichte den Scheck über 500 Euro als Soforthilfe. *hb*



Da kommt Freude auf: Ulrike Pommerenke mit den Lions-Mitgliedern Joachim Günther, Günter Ackermann, Michael Flitsch und Harald Lang (von links). Foto: Westerweg